

Bürgerinitiative Sendemast Guxhagen

Bericht an die HNA Melsungen

Zweck des Vereins

Die Belastung der Guxhagener Bürgerinnen und Bürger durch hochfrequente elektromagnetische Felder im Mikrowellenbereich, die von Mobilfunksendeanlagen und anderen Anlagen ausgehen, so niedrig wie möglich zu halten.

Unterstützung der Gemeinde Guxhagen zur Umsetzung eines Mobilfunkkonzeptes (Standortkonzept) für das gesamte Gemeindegebiet Guxhagen, um den Bau von Mobilfunkanlagen für die Zukunft zu steuern.

Reduzierung von Mobilfunkanlagen innerhalb der Gemeinde Guxhagen

Vorrangiges Ziel ist es, den unhaltbaren Eingriff ins Ortsbild von Guxhagen durch den 40 Meter hohen Sendemast rückgängig zu machen.

Erreicht werden soll die Verlagerung der Sendeanlage.

Dafür müssen Gespräche mit allen beteiligten Personen, politischen Gremien und Behördengeführt werden.



Aktionen

Unterschriftenaktion gegen die Errichtung des Sendemasts auf dem Bahnhofgelände Guxhagen. Es wurden bisher ca 350 Unterschriften gesammelt.

Folgende Gespräche werden geführt :

- mit unabhängigen Fachingenieuren zur Findung von Alternativstandorten,
- mit Rechtsanwälten zur Einreichung einer Klage,
- mit den Schulen, Kindergärten, den Kirchengemeinden und den politische Gremien unserer Gemeinde .

Eine Aufstellung über alle relevanten Daten zum Sendemast wurde angefragt. (Lage der Sendeanlagen, Montagehöhe, Hauptstrahlrichtung, Strahlungswinkel, Strahlungsintensität)

Eine Informationsveranstaltung zum Sendemast Guxhagen ist am Dienstag , 28. November 2006 um 19.30 Uhr im Bürgersaal Guxhagen geplant.

Guxhagen, im März 2007

BI Sendemast Guxhagen

Rundschreiben Nr. 1 2007

Sehr geehrte Mitglieder,

die letzte Information ist schon etwas länger her, dennoch sind wir und die Gemeinde in den letzten Wochen nicht gänzlich untätig geblieben.

Was haben wir in den letzten Monaten erreicht:

Aufstellungsbeschluss durch die Gemeinde

Im Dezember wurde durch die Gemeindegremien ein Aufstellungsbeschluss für das Bahnhofsgelände gefasst. Nach dem neuen Baugesetz verhindert dieser eine sofortige Genehmigung eines Bauantrages zumindest für 12 Monate nach dessen Eingang.

Ausschreibung zur Erstellung eines Mobilfunkkonzeptes

Die Gemeinde hat finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, um ein Mobilfunkkonzept für die Gemeinde erstellen zu lassen. Verschiedenen darauf spezialisierte Ingenieurbüros sind zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert worden.

Frank und Günter haben den Vorauswahlprozess begleitet, sowie eine gewisse Vergleichbarkeit der Angebote hergestellt.

Mittlerweile wurde Bürgermeister Slawik damit beauftragt, dem Gemeindevorstand vorzuschlagen die Fa. IKOM mit der Erstellung des Mobilfunkkonzeptes zu beauftragen.

Hier muss die BI am Ball bleiben, damit die weiteren Schritte durch die Gemeinde getan werden, da dies ja nicht nur für uns sondern eben auch für die Gemeindegremien Neuland darstellt.

Entwidmung des Bahngeländes

Auf der Baustelle sieht es eher schlecht aus. Eine Entwidmung wäre wohl zu bekommen, allerdings will sich die Bahn den Rückbau der nicht mehr benötigten Anlagen recht gut bezahlen lassen. Die vorerst genannte Summe von 55.000 EUR sprengt nun vollends den Rahmen, so dass dieser Weg zunächst verbaut ist. Nichts desto trotz soll über den direkten Weg über das Eisenbahnbundesamt das Verfahren der Entwidmung weiter getrieben werden.

Neuer (geänderter) Bauantrag durch Vodafon, bzw. DB-Telematik

Nach Verhängung des Baustopps ist am 06.03.2007 ein neuer, bzw. geänderter Bauantrag beim Bauamt des Kreis eingegangen. Ob ein Neuantrag oder eine Änderung des Antrages eingereicht wurde, steht noch nicht fest.

Widerspruch gegen die erteilte Baugenehmigung

Marcus Bonn hat als direkt angrenzender Nachbar einen (zunächst) formlosen Widerspruch gegen die erteilte Baugenehmigung beim Bauamt in Homburg eingereicht.

In diesem Zusammen müssen die nachbarschaftsrechtlichen Aspekte der Bebauung auf Klageerfolg geprüft werden. Hierbei könnte uns RA Dr. Sommer aus München unterstützen, der auch die Stadt Vellmar berät. Die Begründung des Widerspruchs wird derzeit ausgearbeitet.

Weiterer Ablauf

1. Aufstellungsbeschluss (erledigt)
2. Behinderung einer Neugenehmigung
3. Beauftragung der Mobilfunkstudie (in Arbeit)
Wichtig hierbei ist nach wie vor die „Neutralität“ der zu erstellenden Studie, Abwägungen müssen getroffen werden und auch die Mobilfunkbetreiber müssen in dem Verfahren gehört werden!

Nichts bringt weniger als eine anfechtbare Studie, daher muss hier sehr sorgfältig gearbeitet werden und die Gemeinde hierbei unterstützt werden.

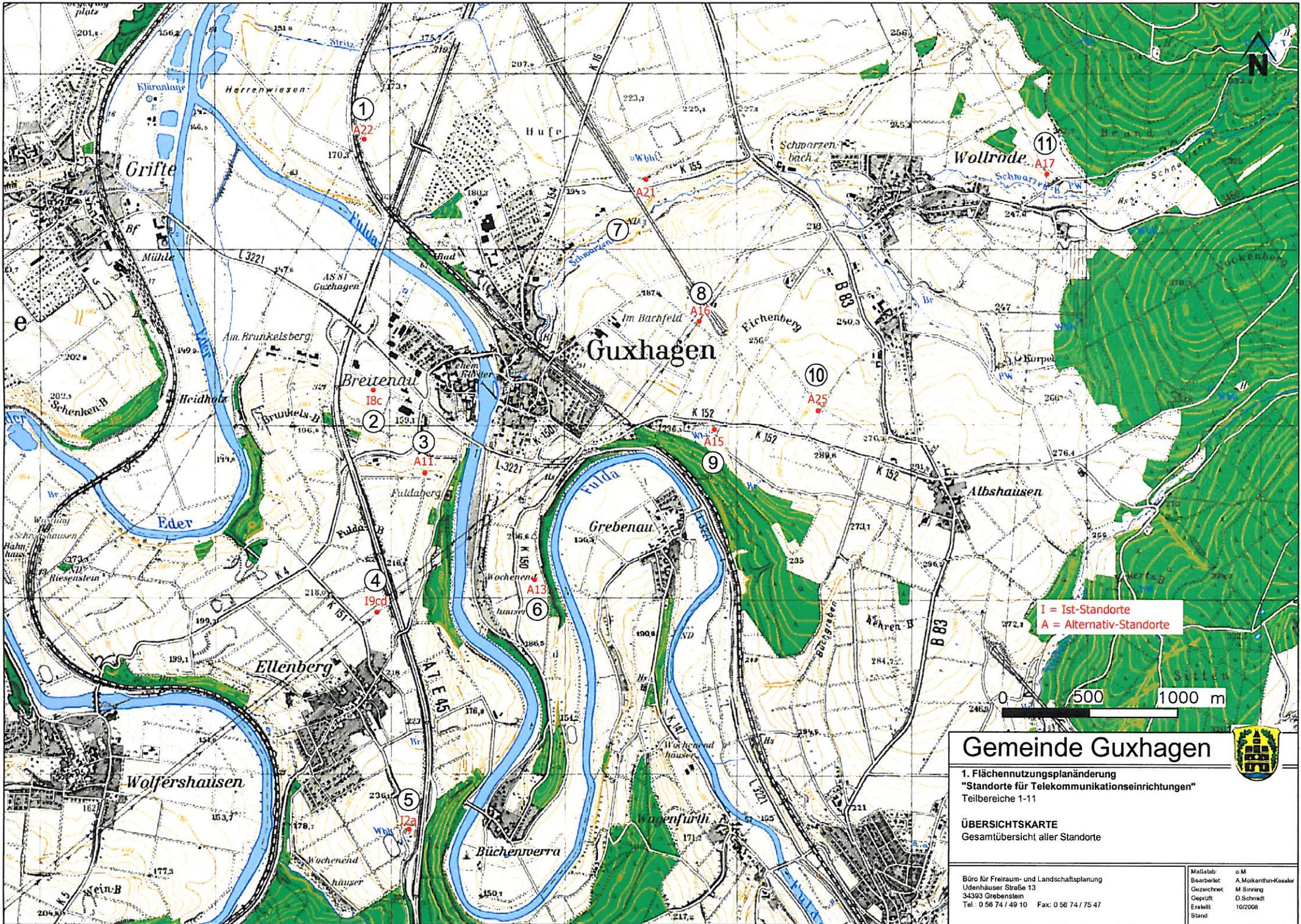
Dazu parallel:

1. Entwidmung des gesamten Geländes wie geplant vorantreiben (in Arbeit)
2. Entwidmung einer kleineren Fläche, die aber den Maststandort umfasst (in Arbeit)
3. Prüfung, ob der Sendemast wirklich als „bahntechnische Anlage“ einzustufen und somit als „privilegiert“ für die Genehmigung gilt. Hier stehen die Chancen 50:50, und auch dies muss weiterhin rechtlich geprüft werden.

Nun denn, wie man sieht – es geht voran und es tut sich doch einiges. In der nächsten Zeit werden wir auch einen gemeinsamen Termin vereinbaren, damit wir wieder alle auf den gleichen Stand kommen.

Mit den besten Grüßen

i.A. Marcus Bonn



I = Ist-Standorte
 A = Alternativ-Standorte

0 500 1000 m

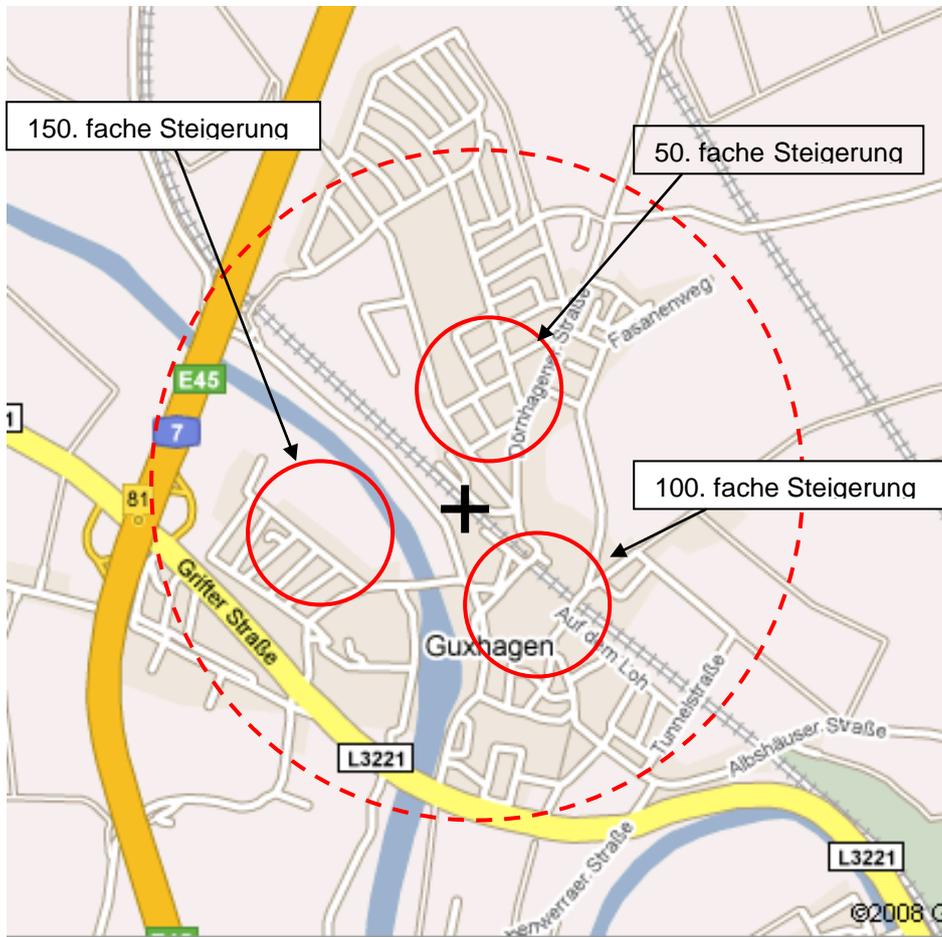
Gemeinde Guxhagen

1. Flächennutzungsplanänderung
 "Standorte für Telekommunikationseinrichtungen"
 Teilbereiche 1-11

ÜBERSICHTSKARTE
 Gesamtübersicht aller Standorte

Büro für Freiraum- und Landschaftsplanung
 Udenhäuser Straße 13
 34393 Grebenstein
 Tel. 0 56 74 / 49 10 Fax: 0 56 74 / 75 47

Maßstab:	o.M.
Boarbetet:	A. Moikenthin-Kosker
Gezeichnet:	M. Sinning
Geprüft:	D. Schmidt
Erstellt:	10/2006
Stand:	



Sendemast nach Umbau am 17.12.2010



Antenne unten rechts neu
größer wie die alte

Drei neue Anbauten was ist das

Antenne unten links um
ca. 30 cm abgesetzt.